



### **Neue Lehrleitstelle des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz in Celle-Scheuen - Daten und Fakten**

Das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) mit den Standorten Celle und Loy ist die zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz in Niedersachsen. Um den Ansprüchen an eine zukunftsfähige Aus- und Fortbildung gerecht zu werden, baut das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide die ehemalige Freiherr-von-Fritsch-Kaserne in Celle-Scheuen aus. Dafür errichtet es mehrere Neubauten, richtet eine Reihe von Bestandsgebäuden her und baut die Infrastruktur aus. Für die neue Lehrleitstelle wird nun das Richtfest gefeiert.

Baubeginn:	Mitte 2021
Fertigstellung:	voraussichtlich Ende 2023
Baukosten:	voraussichtlich rund 9,2 Millionen Euro
Projektsteuerung:	Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide

### **Hintergrund zur Baumaßnahme**

Die bisherige Interimslehrleitstelle ist zu klein und genügt den Anforderungen an eine moderne Ausbildung nicht mehr. Die neue Lehrleitstelle ist zudem zukünftig für mehrere Zwecke nutzbar: Zum einen wird sie der Aus- und Fortbildung für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz in Niedersachsen dienen. Zum anderen kann die neue Leitstelle auch für reale Einsätze der Polizei, des Katastrophenschutzes sowie die Autorisierte Stelle Digitalfunk Niedersachsen (ASDN) in Niedersachsen genutzt werden, sollten die vorhandenen Kapazitäten in besonderen Einsatzlagen nicht ausreichen.

### **Gestaltung und Nutzung des Gebäudes**

Das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide richtet in dem Gebäude eine komplett funktionierende Einsatzleitstelle ein. In ihr werden zukünftig Leitstellenbedienstete unter realistischen Bedingungen auf ihre Aufgaben vorbereitet und qualifiziert. Die Lehrleitstelle setzt sich zusammen aus einem Altbau, den das Staatliche Baumanagement zunächst teilweise zurückgebaut hat, und einem damit verbundenen Neubau mit drei Geschossen.

Im Altbau befinden sich Büro-, Besprechungs- und Seminarräume. Im Neubau sind die Haustechnikzentrale sowie vier Sonderräume untergebracht:

- das Lage- und Führungszentrum,
- die Nachrichtenzentrale, in der die Anrufe entgegengenommen werden,
- der Leitstellenraum und
- der Einspielraum.

Die neun Bedientische in der Lehrleitstelle sind mit einem Draht-Funk-Notrufsystem, mehreren Bildschirmen und Telefonen ausgestattet. Oberhalb des Leitstellenraumes befindet sich ein

Regiereraum, aus dem die Ausbilder in die Übungsleitstelle blicken können. Die Energieversorgung funktioniert bei Bedarf autark vom öffentlichen Netz.

Der Neubau wurde mit einer Metallfassade errichtet, die aufgrund einer lochartigen Struktur als Synonym für Löschschaum zu verstehen ist. Eine Besonderheit ist die Durchgängigkeit der Fassade auch im Bereich der Fenster, da die Anforderungen der Leitstellenräume dies zulassen.

Energetisch ist das Gebäude nach neuesten Standards geplant und an das Nahwärmenetz der erst kürzlich fertiggestellten Heizzentrale auf dem Gelände angeschlossen. Das Gebäude wird zusätzlich über eine 5 kW peak Photovoltaikanlage versorgt.

### **Weitere Baumaßnahmen**

Der Bau der Lehrleitstelle ist Teil der „Erweiterung des NLBK, zweiter Bauabschnitt – Lehrleitstelle, Infrastruktur und Heizzentrale“ auf dem ehemaligen Kasernengelände in Celle-Scheuen. In diesem Zuge hat das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide bereits im Juli 2022 die Heizzentrale fertiggestellt. Zum zweiten Bauabschnitt zählt darüber hinaus die Ertüchtigung der Infrastruktur (Heizung, Trinkwasser, Abwasser, Strom und Daten inklusive Hausanschlüsse und Übungsanlagen). Die Gesamtmaßnahme soll nach heutigem Stand Ende 2023 fertiggestellt sein und wird voraussichtlich rund 25 Millionen Euro kosten.

### **Über das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide**

Das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit rund 200 Beschäftigten betreuen wir mehr als 6.300 Bauwerke in den Landkreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen.

Stand: Januar 2023